

20. Juli 2017

Newsletter des Gleichstellungsbüros der Universität Göttingen

INHALT

0	Aus dem Gleichstellungsbüro.....	1
1	Gleichstellung.....	2
2	MINT.....	4
3	Familienfreundlichkeit.....	5
4	Diversity.....	5
5	Ausschreibungen.....	7



0 Aus dem Gleichstellungsbüro

0.1 Stellenausschreibung „Projektmitarbeiter*in für Antidiskriminierungsberatung, 80% TV-L 13, befristet für 2 Jahre

In der Stabstelle Gleichstellungsbüro der Georg-August-Universität Göttingen ist zum nächstmöglichen Termin die Stelle als Projektmitarbeiter*in für Antidiskriminierungsberatung (Entgeltgruppe 13 TV-L) befristet zunächst für 2 Jahre zu besetzen. Ziele des Projektes sind u.a. die Konzeption und Umsetzung eines Beratungsangebots für Studierende mit Diskriminierungserfahrungen (Individualunterstützung) und die Systematisierung der Vorort-Beratungsmöglichkeiten mit dem Ziel eines Verweissystems. [Link](#)

0.2 Start der 2. Ausschreibungsrunde des Gleichstellungs-Innovations-Fonds

Talentierte Frauen für eine Karriere in der Wissenschaft zu motivieren ist Ziel des Gleichstellungs-Innovations-Fonds. Gefördert werden innovative Strukturprojekte, die Forschungs-, Studien- und Arbeitsbedingungen von Wissenschaftlerinnen und Studentinnen in den Natur- und Lebenswissenschaften sowie anderen Bereichen mit nachweislichem Handlungsbedarf verbessern. Anträge können bis zum 31.08.2017 eingereicht werden. [Link](#)

0.3 Workshop für Lehrende: Interkulturelle Kompetenzen – Methoden und Instrumente für die Praxis, 22.09.2017, 9-17 Uhr

Die täglichen Lehr-Lern-Situationen an der Universität sind eingebettet in Diskussionen um Diversität, Selbst- und Fremdzuschreibungen und Normalitätsvorstellungen. Der Workshop reflektiert die Herausforderungen, denen Lehrende oft in ihrer Praxis begegnen.

Der Workshop ist Teil der Diversity-Veranstaltungsreihe „Alle Gleich Anders!?“ Diversity in Theorie und Praxis“ und richtet sich an Lehrende aller Fakultäten. [Link](#)

0.4 Vortrag „Paradox oder logisch: Mehr Diversität durch Monoedukation? Herausforderungen, Hindernisse und Chancen monoedukativer Studienangebote“, 21.08.2017, 12:15-13:45 Uhr

Am 21.08. von 12:15-13:45 wird Frau Prof. Dr. Juliane Siegeris (Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin) Chancen und Herausforderungen monoedukativer Studienangebote u.a. am

Erfolgsmodell des Frauenstudiengangs „Informatik und Wirtschaft“ vorstellen. Der Vortrag findet in der Veranstaltungsreihe „Gender und Diversity in Science“ statt. Das Programm sowie weitere Informationen folgen demnächst.

Interessierte wenden sich an: laura.kajetzke@zvw.uni-goettingen.de

1 Gleichstellung

1.1 Newsletter und Infobriefe

Anmerkung: Bei einigen Newsletter und Infobriefen verweist der Link auf das jeweilige Portal.

- ▶ TOP Akademie Seminare für die Gleichstellungsarbeit 07/17, [Link](#)
- ▶ Newsletter der Kontaktstelle Frauen in die EU-Forschung (FiF), 07/17, [zur Startseite](#)
- ▶ Newsletter AcademiaNet 07/2017, [zur Startseite](#)

1.2 Forschungsorientierte Gleichstellungsstandards der Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

Die DFG hat auf ihrer Mitgliederversammlung im Juli 2017 entschieden, die forschungsorientierten Gleichstellungsstandards fortzusetzen, um die Gleichstellung von Frauen und Männern in der Wissenschaft weiter voranzutreiben.

- ▶ Pressemitteilung, „Gleichstellung in der Wissenschaft: DFG setzt neue Akzente“, DFG [Link](#)
- ▶ Studie, „Die forschungsorientierten Gleichstellungsstandards der DFG: Umsetzung und Wirkungsweisen“, DFG [Link](#)
- ▶ Stellungnahme und Empfehlungen zur Studie, DFG

Die Arbeitsgruppe „Forschungsorientierte Gleichstellungsstandards“ der DFG hat eine Stellungnahme einschl. Empfehlungen zur oben genannten Studie erstellt. [Link](#)

- ▶ Die aktualisierte Fassung der „Forschungsorientierten Gleichstellungsstandards“ finden Sie [hier](#) und die Fassung von 2008 [hier](#).
- ▶ Artikel, „Frauen in die Forschung“, Der Tagesspiegel [Link](#)

1.3 Blog, „Umfrage zu Sexismus an Hochschulen“, Merkur online

Am Literaturinstitut Hildesheim findet eine Debatte über Sexismus statt – auch über die Frage, welche institutionellen Strukturen ihn in Hochschulen ermöglichen oder über Jahre decken. Der Blog des Merkur begleitet dies mit Erfahrungsberichten und Stellungnahmen. [Link](#)

Der ZEIT ChancenBrief begleitet dies mit einer Sammlung zu folgenden Fragen: Gibt es ein spezifisch akademisches Sexismus-Problem an deutschen Hochschulen? Wo und wie äußert es sich? Erfahrungsberichte und Stellungnahmen senden an: chancen-brief@zeit.de

1.4 Artikel „Hochschulen beschäftigen mehr Mitarbeiter*innen“, Spiegel Online

Im vergangenen Jahr haben die deutschen Hochschulen und Unikliniken die Zahl der Stellen erhöht. Die Mehrheit ist weiterhin männlich, Frauen holen nur langsam auf. Die Frauenanteile sind insbesondere im MTV-Bereich höher. [Link](#)

Detaillierte Ergebnisse bietet der [Vorbericht](#).

1.5 Artikel „Digitalisierung bietet Chancen für Frauen“, Institut für Weltwirtschaft (IfW)

Mit Hilfe der Digitalisierung kann die Gleichstellung von Frauen und Männern verbessert werden. Das digitale Zeitalter bietet Frauen berufliche Chancen; jedoch muss die Politik die richtigen Weichen stellen, damit Frauen diese auch nutzen können. [Link](#)

1.6 Artikel „Wie sich die Arbeit der Zukunft gestalten lässt: Empfehlungen der Kommission Arbeit der Zukunft“, Hans-Böckler-Stiftung

Digitalisierung, Gleichstellung, Vereinbarkeit, demografischer Wandel, wie sich die Arbeit der Zukunft gestalten lässt: Die Arbeitswelt wird sich in den kommenden Jahren stärker wandeln als in den vergangenen Dekaden. Doch in welche Richtung die Veränderung geht, ist keine zwangsläufige Folge der Technikentwicklung, sondern gesellschaftlich und politisch beeinflussbar. [Link](#)

1.7 Artikel „Deutschland braucht ein Paritätsgesetz“, Europäische Akademie für Frauen in Politik und Wirtschaft Berlin e.V.

Knapp 37 Prozent beträgt der Frauenanteil im Deutschen Bundestag aktuell – ein historischer Höchststand, aber kein Grund zur Freude. Mit der Wahl zum neuen Bundestag wird sich das ändern: Hochrechnungen zufolge wird der Frauenanteil auf 32 Prozent sinken. Fast 100 Jahre nach Einführung des Frauenwahlrechts ist Gleichberechtigung in der Politik nur mit verbindlichen gesetzlichen Regelungen – wie einem Paritätsgesetz – machbar. [Link](#)

1.8 PM, „Drei Top-Wissenschaftlerinnen aus Mitteldeutschland an der Spitze“, ARD/ZDF

Drei Wissenschaftlerinnen sind die Preisträgerinnen des ARD/ZDF Förderpreises »Frauen + Medientechnologie« 2017. Unter den elf Nominierten für den im deutschsprachigen Raum einzigartigen Wissenschaftspreis waren acht verschiedene Hochschulstandorte aus Deutschland und der Schweiz vertreten: [Link](#) Zwei Absolventinnen der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig (HTWK Leipzig) wurden ausgezeichnet. [Link](#)

Veranstaltungstermine (chronologisch sortiert nach dem Datum des Anmelde- bzw. Bewerbungsschlusses):

1.9 Tagung, „100 Jahre Frauenwahlrecht. Kampf, Kontext, Wirkung“, 13.-15.09.2017., Historisches Museum Frankfurt am Main

Die Konferenz dient dazu, die neueste internationale Forschung zum Thema Frauenwahlrecht zu bündeln. Sie unterstützt eine große Ausstellung über das Frauenwahlrecht in Deutschland, die 2018/2019 im Historischen Museum Frankfurt zu sehen ist. [Link](#)

2 MINT

2.1 Bericht, „Jahresbericht kompetenz 2016“, Kompetenzzentrum Technik – Diversity - Chancengleichheit

Der Jahresbericht 2016 des Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e. V. ist erschienen. Er informiert über Ziele und Wirkung, Themenfelder sowie die Bandbreite innovativer MINT-Projekte und -Kampagnen sowie Beratung und Qualifizierung. [Link](#)

2.2 MINT-Computerspiel/App, „Serena Supergreen“

Seit dem 28. Juni 2017 steht „Serena Supergreen und der abgebrochene Flügel“ zum kostenlosen Download bereit (App Store und Play Store). Das von einem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderter Forschungsverbund entwickelte Spiel soll Jugendliche für technische Ausbildungsberufe im Bereich Erneuerbare Energien begeistern, die besonders Mädchen kaum in ihrer Berufswahl berücksichtigen. [Link](#)

2.3 Bildungsprojekt, „Lernplattform STIMEY“ (Science, Technology, Innovation, Mathematics and Engineering for the Young)

Ziel der Lernplattform ist es, die europäische Jugend für Karrieren in MINT-Fächern zu begeistern. Dabei spielen u.a. Social Media Komponenten, Robotik, Radio, Serious Gaming und Tools für Gründungsmanagement eine Rolle. Seit November 2016 haben Lernende, Lehrende, Eltern und MINT-Fachleute an der Gestaltung der Lernumgebung gearbeitet. Das Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V. bringt die Genderperspektive ein. [Link](#)

2.4 PM, „Komm, mach MINT. und Niedersachsen-Technikum auf der IdeenExpo 2017“, Initiative Komm, Mach Mint.

Auf der sechsten IdeenExpo vom 10. bis 18. Juni 2017 in Hannover informierten sich 360.000 Besucher*innen über die aussichtsreichen Perspektiven in MINT-Berufen. „Komm, mach MINT.“ zeigte mit einem Workshop und einem Design/Informatik-Mitmachangebot, welche vielfältigen Möglichkeiten sich jungen Frauen in MINT-Berufen bieten. [Link](#)

2.5 Artikel, „Mathematik-Studentin sucht Mathematikerin“, faz online

Elf hessische Hochschulen starten ein Mentoring-Netzwerk mit Unternehmen, um Wissenschaftlerinnen zu fördern. Ziel ist es, Frauen, die vor allem naturwissenschaftliche und technische Studiengänge absolvieren, so zu fördern, dass sich ihre Karrierechancen erhöhen. Es gibt schon einige gute Erfahrungen. [Link](#)

Veranstaltungstermine (chronologisch sortiert nach dem Datum des Anmelde- bzw. Bewerbungsschlusses):

2.6 Netzwerktagung, „M3 – Modernes MINT-Marketing“, 11.-12.09.2017, Berlin

Die Geschäftsstelle von „Komm, mach MINT.“ lädt die Partner*innen des MINT-Pakts sowie Multiplikator*innen für Frauen in MINT-Berufen zu einer Netzwerktagung ein, um gemeinsam Strategien zu erarbeiten, wie Schülerinnen am Übergang Schule–Studium und MINT-Studentinnen am Übergang Studium–Beruf angesprochen werden können. Anmeldung unter: [Link](#)

3 Familienfreundlichkeit

3.1 PM, „Offensive für mehr Erzieherinnen und Erzieher“, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)

Bund und Länder wollen mehr Erzieher*innen für Kindertageseinrichtungen gewinnen, ihre Arbeitsbedingungen dauerhaft verbessern und für mehr Anerkennung dieses Berufsfeldes sorgen. Mit diesen Maßnahmen sollen ausreichend und qualitativ hochwertige Kinderbetreuungsmöglichkeiten geschaffen werden. [Link](#)

3.2 Buchtipp, „Ausbeutung im Pflegebereich“, Dr. Tine Haubner

Dr. Tine Haubner von der Friedrich-Schiller-Universität Jena beleuchtet in ihrer jüngst erschienenen Dissertation „Die Ausbeutung der sorgenden Gemeinschaft. Laienpflege in Deutschland“ die gegenwärtige Situation in der deutschen Pflege. [Link](#)

3.3 Artikel, „Steigende Armut in Deutschland: Alleinerziehende und kinderreiche Familien besonders betroffen“, GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften

Die steigende Armut in Deutschland ist Thema zahlreicher Sozialberichte. Ursachen und zeitliche Entwicklung dieser Tatsache werden jedoch nur selten thematisiert. In ihrer neu erschienenen Studie untersucht Mara Boehle, wie sich das Phänomen Armut langfristig verändert hat und wie sich sein Anstieg seit den 1970er Jahren erklären lässt. [Link](#)

3.4 PM, „Mehr Mittel für ‚Stark im Beruf‘“, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)

Die Integration in den Arbeitsmarkt gelingt bei geflüchteten Frauen mit Familienverantwortung besser, wenn sie bei der Jobsuche durch Programme wie „Stark im Beruf“ gezielt unterstützt werden. Die Bundesregierung stellt für dieses Programm nun mehr Mittel zur Verfügung. [Link](#)

4 Diversity

4.1 Studie, „Die wirtschaftliche und soziale Lage der Studierenden in Deutschland 2016. 21. Sozialerhebung des Deutschen Studentenwerks“, Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung

Die 21. Sozialerhebung des Deutschen Studentenwerks zeigt, dass Dimensionen wie soziale und ethnische Herkunft oder auch das Geschlecht die soziale Situation der Studierenden in Deutschland bestimmen und Bildungschancen keinesfalls gerecht verteilt sind.

► Zum Bericht: [Link](#)

► Pressemitteilung des DZHW: [Link](#)

► In den Medien finden sich zahlreiche Berichte und Kommentare: zum Beispiel [Deutschlandfunk](#), [Süddeutsche Zeitung](#) und [Tagesspiegel](#).

4.2 Artikel, „Diskriminierung bei Notenvergabe in der Schule: Studie zum Fach Mathematik“, Universität Mannheim

Kinder mit Migrationsgeschichte werden nach dem Übergang auf das Gymnasium z.B. im Fach Mathe in Klassenarbeiten und Zeugnissen schlechter benotet – auch wenn sie in standardisier-

ten Tests die gleichen Leistungen erzielen wie ihre Mitschüler*innen. Das fanden Forscher vom Lehrstuhl Pädagogische Psychologie der Uni Mannheim heraus. [Link](#)

4.3 Artikel, „Wie Studieren mit Krankheit oder Behinderung funktioniert“, taz

Die taz schreibt über Menschen, die mit gesundheitlicher Beeinträchtigung studieren. Auch wenn die Zahl Studierender mit Behinderung steigt und es vielfältige Unterstützungsmöglichkeiten gibt, sind die Hürden immer noch hoch. [Link](#)

4.4 PM, „Bundesregierung beschließt neuen Nationalen Aktionsplan gegen Rassismus“, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)

Die Bundesregierung hat den „Nationalen Aktionsplan gegen Rassismus – Positionen und Maßnahmen zum Umgang mit Ideologien der Ungleichwertigkeit und den darauf bezogenen Diskriminierungen“ (NAP) beschlossen. [Link](#)

4.5 Artikel, „Statement: No-Go Dickleibigkeit: Fat Studies in Deutschland“, Frankfurt University of Applied Sciences

Essens- und Körperforscherin Prof. Dr. Lotte Rose von der Frankfurt UAS nimmt Stellung zur Diskriminierung fettleibiger Menschen und erklärt, welchen Beitrag Soziale Arbeit zur Entstigmatisierung dicker Körper leisten kann. [Link](#)

4.6 Artikel, „Bedrohte Forscher*innen sollen Stipendien erhalten“, Hannoversche Allgemeine

Die Hannoversche Allgemeine Zeitung schreibt über das geplante neue Stipendienprogramm „Wissenschaft.Niedersachsen.Weltoffen“, mit dem in ihrem Heimatland bedrohte oder geflüchtete Wissenschaftler*innen unterstützt werden sollen: [Link](#)

4.7 PM, „Bundesfamilienministerium unterstützt betroffene Homosexuelle bei Rehabilitierung und Entschädigung“, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)

Die Bundesministerin Katarina Barley sichert Betroffenen des früheren § 175 StGB bzw. seinen Nachfolgeparagrafen gegen homosexuelle Männer Unterstützung bei der Rehabilitierung zu. [Link](#)

Veranstaltungstermine (chronologisch sortiert nach dem Datum des Anmelde- bzw. Bewerbungsschlusses):

4.8 Fachtagung, „LSBTIQ*: Vielfalt als Stärke – Vielfalt als Herausforderung“, 12.09.2017., Antidiskriminierungsstelle des Bundes, Berlin

Vor welchen Herausforderungen stehen lesbische, schwule oder bisexuelle Menschen im Alter? Welche Erfahrungen mit Rassismus machen Lesben, Schwule und Bisexuelle innerhalb der Community, wie verhält es sich dort mit der Akzeptanz gegenüber Trans*, transsexuellen und intergeschlechtlichen Personen? Diese und andere Fragen werden auf der Fachtagung diskutiert. [Link](#)

4.9 Fachtagung und Diversity-Netzwerktreffen, „Intersektionalitätsperspektiven in der Diversitätsforschung“, 12.-14.09.2017, Institut für Diversitätsforschung, Göttingen



Fragen nach (Analyse-)Konzepten, Trends und Zukunftsfragen stehen im Mittelpunkt der diesjährigen Fachtagung und des wissenschaftlichen Vernetzungstreffens der Diversity-Forschenden aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. [Link](#)

5 Ausschreibungen

5.1 Mitarbeiter*in im Berichtswesen mit dem Arbeitsschwerpunkt „Gender“, Hochschule Osnabrück, TV-L 11, befristet bis 31.08.2019, [Bewerbungsschluss 29.07.](#)

Zu den Aufgaben gehören u.a. die Mitarbeit bei Berichtspflichten im Kontext Gender und die Bereitstellung von Zahlen für die Erstellung und Umsetzung der Gleichstellungspläne. [Link](#)

5.2 Call for Papers: Genderlabor, [Bewerbungsschluss 22.08.2017](#)



Das Göttinger Centrum für Geschlechterforschung veranstaltet seit 2015/16 in Kooperation mit der Graduiertenschule für Geisteswissenschaften (GSGG) und der Göttinger Graduiertenschule Gesellschaftswissenschaften (GGG) das Genderlabor. Mit dem Call for Papers sollen Vortragende, die an der Universität Göttingen verortet sind, für das Wintersemester 2017/2018 gewonnen werden. Mehr Informationen: [Link](#)

5.1 Juliane-Bartel Medienpreis 2017, [Bewerbungsschluss 01.09.2017](#)



Zum 17. Mal verleiht das Niedersächsische Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung den Juliane Bartel Medienpreis. Es werden Arbeiten prämiert, die im Fernsehen oder Hörfunk einen Beitrag zur Gleichberechtigung der Geschlechter leisten. [Link](#)

5.2 Maria-Weber-Grant für Juniorprofessor*innen und Habilitand*innen, [Antragsschluss 15.09.](#)

Mit dem Maria-Weber-Grant will die HBS herausragende Wissenschaftler*innen in der Post-doc-Phase fördern. Gefördert wird eine zwei Semester befristete Vertretung für Juniorprofessor*innen und Habilitand*innen. [Link](#)

5.3 Ausschreibung, „Förderung von Integrationsprojekten im Förderjahr 2018“, Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF), [Antragsfrist: 15.09.2017](#)

Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) fördert Projekte zur gesellschaftlichen und sozialen Integration von Zuwander*innen. Gefördert werden u. a. Projekte für jugendliche Zugewanderte von 12 bis 27 Jahren. Daneben sind auch altersunabhängige Projekte möglich. [Link](#)

Dieses Informationsangebot wird herausgegeben von dem Gleichstellungsbüro

Hinweis: Wir haben uns bemüht, Ihnen alle Informationen richtig zu präsentieren. Trotzdem können sich Fehler einschleichen; dies gilt auch für den Inhalt verlinkter Webseiten. Hierfür übernehmen wir keine Haftung, freuen uns jedoch über Berichtigungen und Hinweise.

Note: This information has been compiled to the best of our knowledge. However, we cannot assume liability for potential mistakes, but are pleased if you notify us about errors.

Gleichstellungsbüro der Georg-August-Universität Göttingen

Goßlerstr. 9, 37073 Göttingen

Tel. 0551- 39 22404 Fax: 0551- 39 22557

Wenn Sie in den Verteiler aufgenommen werden möchten, schreiben Sie bitte eine E-Mail an:

gb-gast@zvw.uni-goettingen.de